

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuz und Grevendroich.

Expedition: Neuf, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die **Neu-Brandenburger Zeitung** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstag** in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das **St. Quirinsblatt**.
Preis pro Quartal in Neu durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt **M. 1.75**.
 Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von **20 Pfg. pro Quartal** beiliegen.

Inserate finden durch die Neuch-Crevenboicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem haushälterischen Beschaffnisse unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelapptene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechend herab. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Vertheilungen.

Mr. 67. (Erstes Blatt.)

Donnerstag den 24. März 1898. (Gabriel.)

25. Jahrgang.

Deutschland.

* Berlin, 23. März.

✱ **Vorwürfe gegen das Centrum** erhebt die „Conservative Correspondenz“, weil es im Reichstage dem Abg. Bebel nicht entgegengetreten sei, als er seine Tiraden über die Revolution losließ. Bebel hatte es planmäßig darauf angelegt, die ansonsten Parteien zu Erwidern zu verlocken, um so eine kassire Debatte über den 18. März hervorzurufen. Die „Conservative Correspondenz“ selbst ist „gütig“.

Missionen, nur dann besetzt sind, wenn sie neben dem Besizer der deutschen Reichsangehörigkeit im Besitze der geistlich vorgezeichneten Vorbildung zum geistlichen Amte sind; andernfalls ist jedesmal staatliche Dispens einzuholen. Diese Mittheilung ist nach unsern Informationen die unzutreffendste Verallgemeinerung eines einzelnen Falles, der inzwischen auch bereits seine Erledigung gefunden hat. Die Nordb. Allg. Ztg.' bestätigt dies mit dem Hinzufügen, eine solche Verfügung sei zuständigen Ortes auch nicht beabsichtigt. Auch das von der Köln. Volksztg. mitgetheilte Gerücht von einer geheimen Darlegung der Katholiken müßten von allen Verantwortlichen

und 3. Juni. Die Versammlungen finden in der Viktoriabrauerei, Lilienstr. 111/112, statt. Das Programm, soweit es bis jetzt festgestellt ist, lautet folgendermaßen: Donnerstag, 2. Juni, Vormittags, Ansprache des Vorsitzenden, dann Referat von Professor Dr. Seeburg über „die Stellung Anders zu den sozialen Fragen seiner Zeit.“ Nach der Pause Referat von Professor Dr. Stieda aus Leipzig über geschichtliche, gegenwärtige und zukünftige Arbeiterorganisationen. Abends Volksversammlung. Freitag, 3. Juni, Vormittags, Referat von Pfarrer Dr. Wade aus Frankfurt a. M. über „die religiös-ethische Gedankenwelt unserer Industriearbeiter.“ Abendmahl, Männer wie Frauen, ist eingeladen.

wäre auch wohl die ihnen unbequeme Antwort geheim geblieben.

* **Judäa**, 23. März. Herr Bischof Komp hat die Wahl als Erzbischof von Freiburg abgelehnt mit Rücksicht auf Alter und Gesundheit; er will nur auf Befehl des Papstes annehmen.

* **Posen**, 22. März. Der „Conic“ bemittelt die Nachricht, daß gegen einige hiesige polnische Damen wegen Ertheilung polnischen Sprachunterrichts an Kinder ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet werden solle. Die angebliche Einleitung des Prozeßes sei nur ein frommer Wunsch der Galatisten, der erst dann in Erfüllung gehen könnte, wenn die beteiligten Damen selbst den Prozeßweg beschreiten wollten.

Deſterreich.

* **Wien**, 22. März. Viele Blätter bezeichnen das Vorgehen der Schönbranner als ganz isolirt, das bei keiner Partei Widerhall finden wird. Die „Deutsche Zeitung“ sagt, es gehe nicht an, daß die Obstruktion mit bloßen Schimpfsworten gemacht werde. Dem Benehmen der Schönbranner müsse ein Ende gemacht werden. — Das „Deutsche Volksblatt“ schreibt: Die Schönbranner beschimpften den neugewählten Präsidenten persönlich in einer Weise, die sich auch durch die politischste Gegnerschaft niemals rechtfertigen ließe. Die Isolierung der Schönbranner und die Fokierung der Opposition sind sehr deutlich bemerkbar.

Frankreich

3. Zwei weitere lang-
der ehemalige Bauten-
und der Abgeordnete
ihren Wählern die
sie sich bei den
ie um ein
die

in

to us teach

Mitgliedsverein

Prozession
nach Kevelaer.

5. März, Abends
Restauration von Frau
B. Niederstraße:

Sammlung.
: Antrag betreffend
Der Vorstand.

März 99
 the ich passende
 ne, mögl. mit
 miethen oder

ockhausen,
fabrik.

Mittwoch u. Don-
 nerstag eintreffend:
 Limond. **Schellfisch,**
Engen, Rothzun-
geln, Briesem, neuen
 und Tillinge, ge-
 richte, echte Monikend.
 er Bückinge, Spröt-
 und div. marinirte
 alligst
 ertens, Bollstr.

Se.

ster" hochfeinster
en Schweizer, alten
r, vollsetten „Al-
Mainzer, Ca-
22. 2c. billigt.
ertens, Bollstr.



frischen Schellfisch,
lebenden Aal,
 dem, Backfisch, echte
 Künge, Stockfisch u.

Salge, Niederstr. 7.

Freitag dieser
Freiertags
ndigung) hal-
r unsere ver-
nten, die für
Ausgabe be-

erate

glichen, bereits
zu übermit-
ten
-Grev. br. Ztg.

erinnert, in Tunesien zwei Depeschen erhalten, die „Speranza“ gezeichnet waren und die Meldung enthielten, daß man im Generalstabe Alles entdeckt habe. Da es sich dabei um den Mißbrauch des Pseudonyms „Speranza“ handelte, erstattete Oberlieutenant Biquart Strafanzeige, damit der Absender der Depeschen ausfindig gemacht werde. Die von Herrn Vertulus geleitete Untersuchung hat nunmehr ergeben, daß ein in den Handel verwickelter ehemaliger Agent der Staatspolizei, von dem wiederholt die Rede gewesen war, der Urheber dieser gefälschten Depeschen ist. In weissen Auftrag er dabei gehandelt, wird man wohl bald erfahren.

Paris, 22. März. Der heute im Elisee abgehaltene Ministerrat hat die Kammerwahlen auf den 8. Mai fest, und beschloß, der Kammer die Bestimmung des Tages, an dem sie auseinandergehen wird, zu überlassen. Der Minister des Auswärtigen Hanotiau machte Mitteilung von der zwischen Frankreich, England und Rußland betreffend der griechischen Anleihe erfolgten Verständigung und wurde ermächtigt, den Beitritt Frankreichs zu einer endgültigen Verständigung vorbehaltlich der Genehmigung durch das Parlament zu erklären.

Parlaments-Verhandlungen.

Die Reichstagskommission für die Postreform verhielt Dienstag über den Artikel, der die Ausdehnung des Postregals auf Briefe vorsieht, welche innerhalb ihres mit einer Postanstalt versehenen Ursprungsortes verbleiben. In der Kommission wurde bedauert, daß für die Entschädigung der Unternehmer und der Beamten der Privatposten keine positiven Vorschläge gemacht worden seien. Auch müsse das Publikum für die Nachteile, die es durch Aufhebung der Privatposten erleide, durch Erleichterungen entschädigt werden. Staatssekretär v. Bobbielski sagte für die zweite Lesung bestimmte Vorschläge zu. Abg. Singer (Soz.) meinte, es werde sich vielleicht empfehlen, einen neuen Entwurf für die nächste Session auszuarbeiten. Staatssekretär v. Bobbielski glaubte, daß, wenn jetzt die Materie nicht geregelt werde, die Regelung auf Jahre hinausgeschoben werde; bis zur 2. Lesung werde er weitere Reformen ins Auge fassen. Die Sozialdemokraten überreichten hierauf folgende formulierte Forderungen: 1. Herabsetzung der Ortsbriefzute auf 5 Pfg., 2. Ausdehnung der Ortsbriefzute auf Nachbarorte, 3. Herabsetzung der Tage für Postkarten, Druckfachen und Waarenproben innerhalb des Geltungsreichs der Ortsbriefzute, 4. Herabsetzung der für Geldsendungen per Postanweisung bis auf 5 Pfg., 5. Befreiung bezw. Ermäßigung der Geldsendungen auf dem platten Land, 6. Privatposten zc., 7. Reform der Staatssekretär v. Bobbielski. Abg. Singer (Soz.) meinte, es werde sich vielleicht empfehlen, einen neuen Entwurf für die nächste Session auszuarbeiten. Staatssekretär v. Bobbielski glaubte, daß, wenn jetzt die Materie nicht geregelt werde, die Regelung auf Jahre hinausgeschoben werde; bis zur 2. Lesung werde er weitere Reformen ins Auge fassen. Die Sozialdemokraten überreichten hierauf folgende formulierte Forderungen: 1. Herabsetzung der Ortsbriefzute auf 5 Pfg., 2. Ausdehnung der Ortsbriefzute auf Nachbarorte, 3. Herabsetzung der Tage für Postkarten, Druckfachen und Waarenproben innerhalb des Geltungsreichs der Ortsbriefzute, 4. Herabsetzung der für Geldsendungen per Postanweisung bis auf 5 Pfg., 5. Befreiung bezw. Ermäßigung der Geldsendungen auf dem platten Land, 6. Privatposten zc., 7. Reform der Staatssekretär v. Bobbielski.

Der Postdampfer zum B.

ling (Str.) um Mehrberücksichtigung des Verkehrs auf der Strecke Cleve-Grefeld und Abg. Ries (Str.) sprach für den Umbau des Bahnhofs W. Gladbach. Abg. Bleß (Str.) trat im Interesse der Hebung des Volkswohlstandes für den Antrag Broemel (fr. Bgg.) auf Personen- und Gütertarifherabsetzungen ein, der von konservativer Seite durch den Abg. Graf Kanitz (c.) bekämpft und schließlich trotz der Fürsprache der Abgg. Broemel und Gothein (fr. Bgg.) abgelehnt wurde.

Deutscher Reichstag.

• Berlin, 23. März.

Zweite Beratung des Flottengesetzes. Abg. Lieber (Centr.) gibt als Berichterstatter einen ausführlichen Rückblick auf die Entwicklung der Verordnungen für eine deutsche Flotte innerhalb der verfassungsmäßigen Gesichtspunkte und unter Hinweis besonders auf Artikel 73 der Verfassung von 1867. Was das Votum angehe, so habe § 2 unserer Verfassung bezüglich der Formation der Landarmee; ebenso das Alters- und Invalidegesetz bezüglich des Reichszustuffes. Redner verweist ferner auf die in der Kommission von den Regierungen abgegebenen Erklärungen, die gedruckt vorliegen. Nach den vorausgesetzlichen Reichseinnahmen der nächsten Jahre könne von einer Deckungs-Frage kaum die Rede sein. (Zwischen hat Fürst Hohenlohe den Saal betreten.)

Abg. Lieber (Centr.) berichtet über § 1, der in Ziffer 1 der Kommissions-Anträge den Schiffbestand nebst Formation festlegt, in Ziffer 2 die in Anrechnung kommenden vorhandenen Schiffe aufzählt und in Ziffer 3 die Bereitstellung der Mittel der jährlichen Feststellung durch den Etat überläßt, mit der Maßgabe, daß die Fertigstellung des geschilderten Schiffbestandes, soweit die im § 8 dafür angegebenen Mittel ausreichen, bis 1903 durchgeführt werden kann.

Der Vorsitzende der Centrums-Fraktion, Graf v. Helldorf, verlas folgende Erklärung: „Die dem Reichstage unterbreitete Flotten-Vorlage ist durch die Kommissionsbeschlüsse in Bezug auf Organisation, Bindung und Deduktion, sowie durch die hinführenden namens jeder einzelnen der verhandelten abgegebene Erklärung so gestärkt, daß der Schutz des Vaterlandes angeht.“

Abg. Lieber (Centr.) meinte, es werde sich vielleicht empfehlen, einen neuen Entwurf für die nächste Session auszuarbeiten. Staatssekretär v. Bobbielski glaubte, daß, wenn jetzt die Materie nicht geregelt werde, die Regelung auf Jahre hinausgeschoben werde; bis zur 2. Lesung werde er weitere Reformen ins Auge fassen. Die Sozialdemokraten überreichten hierauf folgende formulierte Forderungen: 1. Herabsetzung der Ortsbriefzute auf 5 Pfg., 2. Ausdehnung der Ortsbriefzute auf Nachbarorte, 3. Herabsetzung der Tage für Postkarten, Druckfachen und Waarenproben innerhalb des Geltungsreichs der Ortsbriefzute, 4. Herabsetzung der für Geldsendungen per Postanweisung bis auf 5 Pfg., 5. Befreiung bezw. Ermäßigung der Geldsendungen auf dem platten Land, 6. Privatposten zc., 7. Reform der Staatssekretär v. Bobbielski.

Ihre Heiterkeit beweist, daß Sie die Reize des Prinzen humoristisch auffassen. (Widerpruch, Gelächter. Glor des Präsidenten.) Nun, dann beweist sie Ihre Verlegenheit.

Abg. v. Hertling (Centr.) weist zunächst die Angriffe Schönlan's auf das Centrum zurück. Die Politik der Partei sei noch immer diejenige Windthorst's. Wenn die Partei in ihrer Mehrheit für die Vorlage sei, so sei dies keineswegs eine Aenderung der Politik, sondern man trage damit nur den veränderten Verhältnissen Rechnung. Das Centrum habe stets, besonders unter Windthorst, den Grundsatz verfolgt, daß man das, was notwendig sei, auch bewilligen müsse, auch den letzten Mann und den letzten Groschen. Gegenüber dem ungeheuren gestiegenen Seehandel habe unsere Seemacht nicht gleichen Schritt gehalten. Deutschland müsse eine Seemacht haben, die geeignet sei, für das Interesse der Reichsangehörigen überall einzutreten. Früher hat man sich darüber beklagen müssen, daß nur prinzipienlose Pläne vorgelegt seien. Der jetzt vorliegende Plan aber gehe von einer einheitlichen Grundlage aus und sei völlig consequent. Man stehe daher, jetzt nicht Schiffe, sondern eine Flotte zu bewilligen. Durch § 8 sei wohl allen Bedenken der Boden entgegen worden, daß die breite Masse des Volkes für die Kosten aufzukommen hätte. Die Mehrheit des Centrums sei also für die Vorlage und hoffe, daß damit ein Markstein für die friedliche Entwicklung des Vaterlandes gesetzt werde. (Beifall.)

Abg. G. Müller (Soz. Vp.) Man wisse nicht, woran man sei. Hollmann habe sich z. B. anders in der Kommission ausgedrückt wie Tirpitz. Hier stehe Admiral gegen Admiral; man habe die Wahl und die Qual. Das man sich auf Jahre hinaus binden solle, mache für ihn und seine Freunde allein die Vorlage unannehmbar. G. Müller führt an der Hand historischer Beispiele aus, daß die Flotten immer mehr ihre Bedeutung verloren.

Abg. Richter (Freis. Vg.). Die Zukunft solle man der Zukunft überlassen und sich nicht durch Schwärze der Flotte werbe jedenfalls nicht.

Die Vorgänge vor Eingang der Vorlage eröffneten eine ungünstige Perspektive, welche mit einer Erbball-Politik in allzu naher Berührung stehe. Es sei zu befürchten, daß die Vora der Vorlage noch nicht abgeschlossen sei. Die Bestimmungen über das Votum veranlaßten vor Allem seine Freunde, die Vorlage abzulehnen.

Staatssekretär v. Posadowski. Es würde bedauerlich sein, wenn hier die Gephylogenheit plattgreifen würde, die inneren Angelegenheiten eines Bundesstaates zu verhandeln. Die Kompetenzen müßten streng auseinandergehalten werden. Es liege der preussischen Regierung fern, einen politischen Kampf gegen die Polen zu führen, welche eben so ihre Unterthanen seien. (Widerpruch.) Aber es sei ihr eigenes Interesse und ihre Ehrenpflicht, dafür zu sorgen, daß der deutschen Bevölkerung in polnischen Gegenden die wirtschaftliche und politische Stellung erhalten bleibe, welche zum Gedeihen der Bevölkerung nötig sei.

Die preussische Regierung verfolge die Politik, die deutsche Sprache dort zu erhalten und zu stärken. (Beifall.) Es liege der preussischen Regierung fern, die polnische Bevölkerung germanisieren zu wollen. (Widerpruch.) Ein solcher Versuch würde thöricht sein.

Die Polen gehörten auch zum Deutschen Reich. Wenn nun die Polen anerkennen, daß eine starke Flotte geschaffen werden muß, so hätten sie auch die logische Verpflichtung, für die Vorlage zu stimmen. (Beifall.) Die Polen hätten das gleiche Interesse an der Größe des Reiches wie die Deutschen.

Wir müssen es zurückweisen, wenn hier im Reichstag ein Angriff auf die preussische Regierung gemacht wird. Die politischen Unterthanen würden mit gleichem Maße gemessen, wie die deutschen. (Beifall, Widerpruch.)

Auf Antrag des Abg. Hompesch wird daran Vertagung beschlossen. Es folgen persönliche Bemerkungen der Abg. Lieber und Schönlan. Morgen Antrag über Weiterberatung

der heutigen

Präsident dankt sehr überaus Unter Musikverlei die Vernehmung und legt unserer Vaterlandsmannschaft beifolgendes

Erneuerung Herr Prof. Dr. am Erblichkeits-Gerhard C. ernannt worden und wurde 1880

Einem Nachmittags das nade in den Er-Berücksichtigungswelches hofentlich bring

Witt sortiums wurde unmittelbarer (Jogannette) fähigkeit von Centnern. durch das Wid-Wir begreiflich erweisen wird, dänisch zu spruch rechnen Waage liegt gegen eine ger-Rappas, Skrols führt, wiegen nehmlichste viel ist die A-Ausnahmlichkeit sich erweisen, einfach per C-Wiegezeile's Wagon leicht

Witt fall hatte eine Morgen nach einige Schritte dieselbe von de zu Boden gera-Flag in die S-Gier nur sechs Das Schlimm-Frau einen M-ihz durch die

Greve im Rathhaus, neuen Sitzung Jahr 1898/99 kommensteuer festgelegt. Zu welche dem P-Gartenstraße

Cliff suchten Einbr-dem Herrn D-Herrn Parrer-Briefe, die in-theilt wurde, den betreffend-Schreiben wu-halten, es wu-wächter und f-machen. Diei-welche, wie b-der hiesigen A-verstecken, o-feinsten entse-weisen, wenn s-sie ist jetzt sel-selben ist erla-

Duff die Unachtsam-eine Gaseploff-verursacht wu-

Op In der Versammlung der am 1. M-meister, Alot-gallerie das Dichtung“ ge-bewilligte die die Anlage z-eignung der-lehnte die B-W-Doppun-bahnverfäht-fammen. D-

God Gott den gefallen, h-liebe Mutter-gerin, Tan-

Peter Ann-nach läng-geklärt dur-rom. kath. 78 Jahren-leit zu ne-Um still-andächtiges-storbene bi-im Ram-Gin-Magdale-Neuf, C-den 2-Die Bee-Sonntag-vom Sterb-Die fete-den Dien-Morgens-irche geh-einfach

der heutigen
Erklärung
Er

Waggon leichter und ohne besondere Waage theilen können.

✠ **Rüttenglehn**, 22. März. Einen kleinen Unfall hatte eine Frau von hier zu beklagen, welche heute

fast bis auf den Grund einäscherte, stürzten sechs
Feuerwehrleute mit der Decke des zweiten Stockwerkes
in die Tiefe. Als ein Glück muß es bezeichnet werden,
daß die Mehrzahl unversehrt blieb, während die

Hoggen	{ 1. Qual.	14 60
	{ 2. "	14 10
Werfte	{ Winter	— —
	{ Sommer	— —
Häfer	{ 1. Qual.	14 60
	{ 2. "	13 60
(Alles die 100 Kilo.)		
Kartoffeln a 50 Kilo . . .		2,60—3,20
Heu		2,50—3,50
Wachstrost a 500 Kilo . .		18 —
Kieselbruch " " " " . .		20 —

Havre, 23. März. Kaffee März Frs. 33¹/₂, Mai
 33³/₄, Sept. 34¹/₂, Dec. 34. Dmfig.
Hopfen.
 Antwerpen, 22. März. Hopfen still; 1897er Moster
 berr. und auf Lieferung 80—31, Mai 00—00; 1898er
 Moster Oct.-Nov. 50 Frs. nennweise die 50 Kil.
Wollamen.
 Breslau, 19. März. In Rothkeise zeigte sich le-
 bhafte Nachfrage von ausländ. und wenn auch an ein-
 zelnen Tagen hier das Angebot etwas stärker war.

1/4 Liter per 100 Mark 9.—
 1/2 Liter per 100 Mark 10.—
 do. mit Schiff 100 Mark 24.—
 (Geden und Streifen)
 glatte Böden, glatter Rundrand.
Wilh. Seidbüchel, Büchel
Franke nur Mk. 3,20
 10 Gros. Probe-Vorstellung
Holt. Holländer } Kä
 oder Limburger }
 Centnerweise 25 Mfr. ab hier
 Käsefabrik Berner, R. ummüth

Gute Kartoffeln werden
angekauft **Wienfrühe.**

Patente
Hans Friedrich, Patentanwalt
 in Schiffsberg, Zimmernscheide Nr.
 10. München 78. Mail und Deutsche Kaiserliche

KRAFT-FUTTERMittel
 en Gras
 WILH. PELZER NEUSS

Sämmtliche Neuheiten

in
Pariser und Wiener Modellen

sind in
grosser Auswahl
eingetroffen.



Modellhut-Ausstellung

Zum Besuche
meiner diesjährigen
Modellhut-Ausstellung
lade ich ergebenst ein.

Herm. Steinberg Nachf.,
NEUSS,
Büchel 24. Büchel 24.

Pius-Verein.

Am Sonntag den 27. März a. er., Abends punkt 6 Uhr,
in den unteren Räumen der Gesellschaft Constantia:

Generalversammlung

der Mitglieder des Pius-Vereins. U. A.:

Vortrag

des Herrn Kaplans Jos. Kremer aus Worringen
über:

„Die Phrase vom finsternen Mittelalter“.

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Die
Eiederbücher sind mitzubringen. An der Kasse ist Gelegenheit zur Zahlung
der Beiträge geboten. Ebendasselbst geschehen die Neuanmeldungen.

Der Vorstand.

Seifenpulver, Seifengratt und Panamaholzwasch-
gratt sind nicht die besten, billigsten und unschädlichsten
Waschmittel.

Trockene Seifenspähne

sind das billigste und beste Waschmittel.

Marko Hausschütz.

Zu haben in allen besseren Colonial- und Droguen-
geschäften.

Um für andere Artikel Platz zu schaffen, findet
von heute ab in meinem

Knaben- und Herren-
Confections-Geschäft Markt 1

Grosser Räumungs- Ausverkauf

statt.

Rud. van Endert,

Gegr. 1804. Neuss. Gegr. 1804.

Morgen Freitag bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Julius Markan,

Clarissenstraße 12,

Neuss,

Clarissenstraße 12,

empfehl:

Elegante Herren-Anzüge	von 9 Markan
Elegante Furschen-Anzüge	„ 6 Markan
Elegante Knaben-Anzüge	„ 2 Markan
Communion-Anzüge	„ 8 Markan
Solide Sonntagsjose	„ 2 Markan
Solide Arbeiterjose	„ 1 Markan
Neuere Herren-Hut	„ 7½ Markan
Solider Herren-Schirm	„ 1 Markan

Sämmtliche Waaren sind in größter Auswahl bis zu den
höchsten Preisen auf Lager.

Julius Markan,

Clarissenstraße 12,

Neuss,

Clarissenstraße 12,

Größtes Specialhaus für Herren- und Knaben-Confection.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in den
neuesten Herren-Anzugstoffen u.
fertigen Knaben- u. Communion-
Anzügen.

Als besonders vorthellhaft empfehle einen
Posten besserer

Reste

und einen größeren Parthieposten
feineren Tuchen zu Anzügen u. Hosen.
Anfertigung nach Maass unter Garantie.
Billigste und prompteste Lieferung.

J. Gottschalk,

Niederstrasse 43.

Büttgen

Den Bewohnern von Büttgen
und Umgegend diene zur Nachricht,
dass die vor der Wirtshaus Weyler
errichtete

Fuhrwerkswaage

mit einer Wiegefähigkeit von 200
Centnern heute dem Betriebe über-
geben wurde.

Das Consortium.

Jugendliche Arbeiter
über 16 Jahren finden dauer-
hafte Beschäftigung gegen
hohen Lohn bei

Wilh. Hiby,
Stanz- u. Emaillewerk,
Düsseldorf-Bilk,
Gladbacherstraße.

Bäckerlehrling.
Ein kath. Bäckerlehrling gesucht
bei freier Station und Kleidung
A. Krings, Düsseldorf, Neustr. 47.

1 Schmiedegeselle und tüchtiger
Schwefel gesucht.
Jos. Hint,
Wäldrich bei Neuss.

Zu Offern
Lehrling
für das Uhrmacher-Geschäft.
J. P. Plüden, Neuss.

Ein mit den nöthigen Vorkennt-
nissen versehen junger Mann wünscht
in ein kaufmännisches Geschäft als

Lehrling
einzutreten.
Offerten u. A. 200 an die Exp.

Lehrling
für eine bessere Schuhmacherei
nach Düsseldorf gesucht. Näheres
Gedehndung Webers, Bollstr. 8.

Communion-Hüte

in überaus reicher Auswahl zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt
B. Thomas, Oberstr., am Markt.

Unsere früheren Pfarrgenossen von
Neuenhausen, welche aus Anhäng-
lichkeit an ihren früheren Seelen-
hirten, den hochwürdig. Herrn Pfarrer
Jacob Beck, demselben bei seiner
Beerdigung das Ehrengelände ge-
geben haben, spreche ich hiermit
meinen tiefgefühlten Dank aus.
Holzweiler, 23. März 1898.
Agnes Beck.

4 Bauarbeiter sofort gesucht.
Schreinermeister Peter Koch,
Elsen-Grevenbroich.

Für ein Porzellan-, Galan-
terie- und Kurzwaaren-Geschäft
wird ein nicht zu junges Mädchen
aus guter Familie für 1. Juni in
die Lehre gesucht. Gehalt 2 Jahre.
Off. unter M. 2. 100 an die
Exp. d. Zeitung.

Junger Mädchen vom Lande
zu mieten gesucht.
Zu erf. Neuss, Neustr. 14.

Gesucht 1. April tüchtiges Mäd-
chen für Küche und Hausarbeit in
Grevenerbroich.
Offerten unter A. 3. 24 an die
Expedit.

Properes, fleißiges Dienstmäd-
chen vom Lande auf sofort gesucht.
Neuss, Königstr. 25.

Ein Mädchen für alle häusliche
Arbeit gesucht, am liebsten vom
Lande.
Königsstr. 1.

Gute Natur-Butter.
Reito 8 Pf. Probecoll 6 Pf. 40 Pf. fr.
S. Sievers, Friedrichshof, D. Pf.

Kinderwagen

und
Sesseln,

ganz neue Muster zu spottbilligen
Preisen empfiehlt

Chr. Schellens,
Möbelfabrik.

Hüte

in schönster Auswahl (mod. Formen
und Farben) empfiehlt zu niedrigen
Preisen

Anton Schnitzler,
Aldenhoven.

Futterrüben zu haben bei
Adam Mertens, Gröninghausen.

Ein Keller beste Saue zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Expedition.

Kleiner Tafelherd wegzugshalber
billig zu verkaufen. Wo, f. d. Exp.

Eine gut erhaltene Bettstelle mit
Matratze billig abzugeben.
Kapitelstr. Nr. 58, 2. Etage.

Eine Arbeitskub, schwer tragend,
zu verkaufen.
Engelb. Bayer, Sandberg 6. Neuss.

Kaufschul-Stempel

seht zu billigen Preisen die
Expedition der
Neuss-Grevenbr. Stg.

Neusser
Turn-Verein.
Heute Abend:
Turnen.
Die Turnhalle.

Düsseldorfer

Stadttheater.

Direction:
Eugen Stagemann.

Freitag den 25. März 1898.
Der fliegende Holländer.
Oper von R. Wagner.

Theater Gelsen

Plattdeutsches Operetten-Ensemble.

Stadt. Kaufhaus.

Donnerstag den 24. März 1898:

Zum zweiten Male

Die Reise um die Erde

in 80 Tagen.

Freitag den 25. d., Maria-Ber-
tandigung:

2 grosse Vorstellungen.

Anfang 4½ Uhr:

Die Reise um die Erde

in 80 Tagen.

Anfang 8½ Uhr:

Der offizielle Mann,

oder:

Die Kölsche Harrisons.

Frühe Moll und Neunwunders-
kartoffeln zu haben bei
Jakob Berger, Neusserstr.

Hierzu ein zweites Blatt.

Bekanntmachung.

Die zwischen Dormagen Bahnhof und Zons verkehrenden Land-
postfahrten und die Botenpost zwischen diesen beiden Orten werden am
1. April 1898 aufgehoben. An Stelle derselben wird vom bezeichneten
Tage ab das täglich 3 Mal zwischen Dormagen Bahnhof und Zons
fahrende Privat-Personenfuhrwerk des Fuhrunternehmers Jos. Schid
zur Postbeförderung benutzt werden.

Das Fuhrwerk erhält folgenden Gang:
6,40 12,50 6,55 Dormagen Bahnhof 12,40 6,45 8,15*)
7,10 1,20 7,25 Zons 12,10 6,15 7,45

*) In Dormagen Ort.
Das Personengeld beträgt für jede Fahrt und Person 30 Pf.

Kaiserliches Postamt:
Rüttgers.

2 Zimmer per 1. April zu ver-
mieten. Wo, sagt die Exp.

Weißes Kleid zu verkaufen
Kramerstraße 6.

Redaction: Jo
Die Neuss-Gr
Preis pro Qu
Das Illustrirte

Nr. 67.

* Das con
sociale Frage
einem längeren
an das Program
die kaiserliche W
als die Grundri
grammes der con
socialpolitischen
11 werden gar
sich die conservat

* Herr Stö
wirthe. Auf ei
der Landwirthe
candidat, wurde
Candidatur verlor
langte: „Wenn
er sich immer an
re, so müsse er
treten, andernfal
also, so bemerkt
„Das Volk“, gera
Christenthum mit
der Landwirthe

* Centrum
standschäftsmitg
Handwerkerbunde
Frankfurt a. M.
Schaffenburg ab
lung über das
Handwerkerstand
des ausgesproche
nur zum kleinsten
hören, so sind w
wenn es für die
tritt. Und wenn
Centrum den Zil
würden wir dies
haltender, brause
wir dem Centrum
alle Zeit für uns
und das ist auch
begünstigt worden.
Kleineren Theile
Centrum hat au
Reichstag gewähl

zu F
Donnerstag
in der Wirtshaus
Wolf-Wetterrich
begn. aufgearbeitet

1 Eichenstam
buchstämme
Buchen, Bir
1.-4. Kl.
Rmtr. Reiser

45 Rmtr. M

15 Weißbuc
stangen 1. u
Nichtenstange
Rörster Fab
Schloß Grad

Zu
für Stadt und Kre
Rheinbach und

Eash

Infektionspreis
zweimal wöchentl
ein

Abonn
jede Beilage
Eustischer W

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grünau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Lesepublikum unsern Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelappte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle benachbarten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 67. (Zweites Blatt.)

Donnerstag den 24. März 1898. (Gabriel.)

25. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 23. März.

Das conservative Programm und die sociale Frage behandelt die „Kreuzzeitung“ in einem längeren Leitartikel, welcher im Anschluß an das Programm des Dresdener Parteitag der kaiserlichen Botenschaft vom 17. November 1881 als die Grundlage des sozialpolitischen Programmes der konservativen Partei hinstellt. Die sozialpolitischen Februar-Erlasse Kaiser Wilhelms II. werden gar nicht einmal erwähnt. Wie stellt sich die konservative Partei zu denselben?

Herr Stöcker und der Bund der Landwirthe. Auf einer Versammlung des Bundes der Landwirthe in Halle i. B., wo Herr Stöcker kandidiert, wurde der Rücktritt Stöckers von der Candidatur verlangt. Ein Herr Aufmann verlangte: „Wenn Stöcker das sein wollte, wofür er sich immer ausbeugt, als Christ, als Patriot etc., so müßte er von seiner Candidatur zurücktreten, andernfalls sei er das nicht.“ Hier wird also, so bemerkt dazu das Stöcker'sche Organ „Das Volk“, geradezu der Gehorsam gegen das Christenthum mit dem Gehorsam gegen den Bund der Landwirthe gleichgesetzt.

Centrum und Handwerk. Ein Vorstandsmittglied des Allgemeinen deutschen Handwerkerbundes, Decorateur Ohlenschläger aus Frankfurt a. M. hat am 8. d. auf einer in Alsfeld abgehaltenen Handwerkerversammlung über das Verhältnis des Centrum zum Handwerk folgende Thesen ausgesprochen: „Obwohl wir in Frankfurt nur zum kleinen Theile dem Centrum angehören, so sind wir doch dem Centrum dankbar, wenn es für die Interessen des Handwerks eintritt. Und wenn hier der Fortschritt statt dem Centrum den Liberalen zu verdanken wäre, so würden wir dies ebenbüßig begrüßen. (Lang anhaltender, brausender Beifall.) Das aber müssen wir dem Centrum zur Ehre anrechnen, daß es alle Zeit für unsere Forderungen eingetreten ist, und das ist auch auf den Handwertertagen stets begrüßt worden, obgleich dieselben nur zum kleineren Theile aus Handwerkern bestanden. Das Centrum hat auch immer Handwerker in den Reichstag gewählt und hätte noch mehr gewählt,

wenn nicht der Diätenmangel es den meisten von uns unmöglich machte, jedes Jahr monatlang in Berlin zu leben.“ (Zustimmung.)

Herr v. Stein über die katholischen Krankenpflegeorden. Der berühmteste preussische Minister an der letzten Jahrhundertwende, dessen staatsmännische Begabung und Bedeutung auch Herr Dr. Bosse nicht in Abrede stellen wird, stand in seiner Beurtheilung der Krankenpflegeorden auf einem ganz anderen Standpunkte, als der jetzige Kultusminister. Er förderte die Einführung der Barmherzigen Schwestern, die er in Frankreich und Lothringen kennen gelernt, in Deutschland. In die Hamburger Allee schrieb er über seine Erfahrungen, die er in den Instituten des Barmherzigen und des Vincenz von Paul gemacht: „Bei dem Besuche bedauerlicher Anstalten war mir höchst auffallend der Ausdruck von innerem Frieden, Ruhe, Selbstverleugnung, frommer Heiterkeit der Schwestern, ihre stille, geräuschlose Wirksamkeit, die liebevolle, segensbringende Behandlung der ihrer Pflege anvertrauten Kranken.“ Stein war bemüht, nach dem Muster der katholischen Krankenpflegeorden protestantische zu bilden, und in unseren Tagen werden jenen Orden unnütze Hindernisse in den Weg gelegt.

Als großer Unfug ist in Schenkung ein Verstoß gegen die Kleiderordnung des Bürgermeisters vom Schöffengericht geahndet worden. Nach dieser Verordnung hatten die Bürger von Schenkung am Sonntag nur in guter Kleidung auf der Straße erscheinen sollen, ohne daß jedoch der Bürgermeister solche Kleidung denen, die sie nicht hatten, zur Verfügung stellte. Der Geldstrafe für Engelman hatte sich gegen diese Kleiderverordnung vergangen, indem er am Sonntag im Arbeitsanzug über die Straße ging, und war deshalb vom Schöffengericht Schöffengericht, wegen Verübung groben Unfugs zu einer Geldstrafe von 3 Mk. oder einem Tag Haft verurtheilt worden. Auf die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde Engelman jetzt vom Landgericht freigesprochen, da das Gericht in der Handlung „nur ein mangelhaftes Schamgefühl“, aber keinen Unfug erblickte.

† Aus Dar-es-Salam meldet eine Privat-

drachtung soeben wieder, daß die Nachricht, die Wahgeheim im Aufstande und hätten eine deutsche Expedition niedergemacht, sich theilweise bestätigte. Die Expedition eines deutschen Fortbesatzes soll im vorigen Monat überfallen und niedergemacht worden sein, wobei neben dem Führer ein deutscher Lazarethgehilfe, ein Unteroffizier und mehrere Giskars und Träger ums Leben gekommen.

Bermischtes.

Der letzte Versuch Napoleon's III. Frankreichs Blätter veröffentlichen auf Zeichnungen von Zeitgenossen Napoleon's III. die interessante Thatsache eines bonapartistischen Aufstandes im Frühjahr 1872. Die Vorbereitungen zu einem Unternehmen, wie das von Boulogne oder Straßburg, waren bereits getroffen, der Erfolg anscheinend ziemlich sicher, als alles schiederte an dem Gesundheitszustand des Hauptakteurs, Napoleon's selbst. Er hatte zur Wiedergewinnung seines Thrones in erster Linie auf das Heer gerechnet, und nicht ohne Grund. Als er drei Korpskommandanten, die ihm hinreichende Garantien der Treue und Disziplin zu bieten schienen, auf seine Absicht hin sondirte, fand er zu seiner Freude das bereitwilligste Entgegenkommen. Seinen Plänen, die er ihnen dann mittheilen ließ, gaben sie ohne Bedenken ihre Zustimmung. Ein vierter Korpskommandant, dessen Familienverhältnisse ihm allerdings die Hingabe zum Königthum nahelegten, wurde in geschickter Weise so lange bearbeitet, bis er gegen das Versprechen des Marschallstabes seine Strupel aufgab. Der verabredete Plan war folgender: Zwei der Armeekorps sollten gegen das dritte in einem Umkreise von 40 Meilen von Paris große Manöver veranstalten. Nach Proklamierung des Kaiserthums sollten dann alle drei Armeekorps vereinigt auf die Hauptstadt losmarschiren. Zugewiesen sollte Napoleon, der an der französischen Küste gelandet wäre, in der Mitte des vierten Korps erscheinen, das Kommando übernehmen und bis zu einem festgesetzten Tage sich mit den drei übrigen Korps unter den Mauern von Paris vereinigen, dessen Thore ihnen durch eine mit dem Unternehmen in Verbindung stehende Partei innerhalb der Mauern geöffnet werden würden. Was wäre der beabsichtigten Regierung dann angesichts der 120000 Bayonnette anders übrig geblieben, als abzutreten? Alles war also verabredet und festgesetzt. Um jedoch ganz sicher zu gehen, schickte Napoleon einen Genossen seines Erbes, dem er sein Vertrauen schenkte, von Chislehurst nach Frankreich, um noch einmal mit den im Komplott befindlichen Generalen Rücksprache zu nehmen.

Alles Kaputte, der Vertraute kehrte mit den besten Hoffnungen und Versicherungen zurück — aber es war zu spät; bei Napoleon hatte sich das Leiden, das in Würge seinen Tod herbeiführen sollte, bedrohlicher entwickelt und so mußte denn der entthronte Fürst dem enttäuschten Freunde erklären: „Sie Sie mit mir, ich richtig und stimmt mit den Nachrichten, die ich von anderer Seite empfangen habe, überein. Aber um meine Landung und den Marsch nach Paris unternehmen zu können, darf ich von meiner Gesundheit keinen Aufhalt unterwegs befürchten müssen; ich muß von früh bis spät zu Pferde sitzen können, und wahrhaftig, das vermag ich nicht! Das ist mir unmöglich!“ Man wartete. Das Uebel verschlimmerte sich jedoch und Napoleon mußte sich zu der Operation entschließen, an deren Folgen er am 9. Januar 1873 erlag. So wurde aus dem beabsichtigten Unternehmen Nichts.

Paris, 20. März. Der „Figaro“ entnimmt den „Petites Affiches“, dem öffentlich angelegenen Anzeigenblatt für das gewerbetreibende Publikum, folgende Anzeige: „Seine königliche Hoheit Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha, wohnhaft in Wien (Österreich), bringt zur Kenntniß der Interessirten, daß er für die Schulden seiner Gemahlin, Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg-Gotha, in Zukunft nicht mehr aufkommen wird.“ Der „Figaro“ bemerkt dazu, die Anwesenheit dieser Namen in dieser demokratischen Anzeigenammlung zeigt, daß die Großen dieser Welt nicht mehr vor den kleinen Armutheligen und großen Traurigkeiten dieses Lebens geschützt sind, als die andern Sterblichen. Allerdings. Die Glücklichen sind reich, nicht Reiche glücklich.

Im Heberer. Vor einigen Tagen wurde der ehemalige Hofstaatssekretär Otto Könnede aus der Landesstrafanstalt zu Wolfenbüttel entlassen, wo er wegen Majestätsbeleidigung 22 Monate zugebracht hatte. Könnede theilte in Braunschweig seine Freilassung in einem Inserate mit und sicherte zugleich dem 300 Mk. zu, der seinerzeit die Nachricht verbreitet habe, daß er (K.) zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach Königs-Lutter gebracht worden sei. Ein junger Hofbeamter, der von diesem Inserat gehört, es aber nicht geglaubt hatte, glaubte, es seien 300 Mk. auf die Verhaftung Könnedes ausgelegt, und hatte nichts Gileres zu thun, als K. am Mittwoch Abend beim Krug zu nehmen und ihn einzufangen. Am folgenden Morgen kletterte sich das Mißverhältniß auf und Könnede wurde schließlich wieder in Freiheit gesetzt. Der Beamte erhielt einen Verweis.

Antwerpen, 21. März. Man ist noch immer ohne Nachrichten über das Schiff „Ville d'Anvers“. In London glaubt man, daß das Schiff in Folge Zusammenstoßes zu Grunde gegangen ist.

Holz-Verkauf

zu Stettin bei Jülich.

Donnerstag den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr.

in der Wirtschaft Schopen zu Stettin soll aus dem Gräflich Wolf-Meternich'schen Forstreviere Lindenberg folgendes gefällte Holz aufgearbeitete Holz öffentlich versteigert werden, nämlich:

a. im Forstdistrikt Thal:

1 Eichenstamm (10 m lang, 30 cm Dm.), 37 Buchen- und Weibchenstämme (17—29 cm Dm.), 1 Ape (20 cm Dm.), 508 Buchen-, Birken- und Lindenschnitten 1.—3. Kl., 104 Fichtenstämme 1.—4. Kl. (Gräflichstamm, Leiterstämme, Baumstämme etc.), 1500 Rmtr. Reiser;

b. Großer Hausbau:

45 Rmtr. Reiser;

c. Kleiner Hausbau:

15 Weibchenstämme (12—23 cm Dm.), 127 Eichen- und Birkenstämme 1. und 2. Kl., 35 Fichtenstämme (10—13 cm Dm.), 37 Fichtenstämme 1.—3. Kl., 1206 Rmtr. Reiser. Forster Faber zu Wolfshoven bei Stettin gibt nähere Auskunft. Schloß Gracht bei Lillat, 22. März 1898.

Gräfliche Verwaltung.

Zum Annonciren

für Stadt und Kreis Euskirchen und den benachbarten Theil der Kreise Rheinbach und Schleiden empfiehlt sich das in Euskirchen seit 43 Jahren erscheinende

Euskirchner Volksblatt

(Eiseler Zeitung).

Infektionspreis 10 Pfg. pro Zeile. Zeilenbreite 45 mm. Erscheint zweimal wöchentlich in 3—4 Blättern mit 6—8 Seiten Anzeigen und einem illustrierten kathol. Sonntagsblatt.

Abonnementspreis 1 Mark pro Quartal.

Jede Zeitungs- und Annoncen-Expedition nimmt Anzeigen für das Euskirchner Volksblatt an.

4. Ziehung der 3. Klasse 198. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Mk. sind hier angegeben in Mark und Pfennig.

(Ohne Gewähr.)

22. März 1898, Vormittags 11.

6 36 86 128 219 345 403 503 611 86 74 829 80 944 1047 61 221 48 70 33

394 423 200 73 877 956 97 214 317 76 329 467 632 719 1001 92 955 2064

210 440 97 5 74 747 912 8 4945 81 101 368 75 96 391 416 520 60 63

712 66 957 66 5143 87 322 8 60 67 78 420 30 1 6112 31 1001 587 83 643

1001 751 833 936 701 120 31 281 1001 155 642 50 8401 151 77 31 309 12

58 412 92 97 504 044 97 855 55 67 907 9053 252 301 430 70 511 656 84 322

10194 90 274 361 463 767 832 1001 61 917 11062 221 331 87 434 518 800 89

121040 30 237 324 615 46 988 30 121010 14 66 166 248 92 14188 54 15 68

122 292 342 70 130 61 549 607 74 765 8 4 982 1 624 182 206 65 408 744 843

979 17049 69 17 106 22 316 602 14 91 726 38 932 18400 150 341 1001 535

20015 125 238 60 61 1001 148 394 454 522 684 91 826

610 61 899 93 22 64 127 232 346 477 625 956 23024 97 109 51 75 338 335

88 562 614 795 901 211 2 279 316 81 4 2 664 601 55 90 23706 316 18 62

582 512 89 608 831 21 20002 213 553 73 2305 60 214 24 423 506 21 731 78

940 100 48 65 25190 366 434 73 729 880 536 27 65 62 118 36 248 1000 640

738 46 965

30922 190 96 361 512 604 48 791 31086 312 79 509 63 697 871 956 1000

32067 658 68 730 73 304 91 847 31086 312 79 509 63 697 871 956 1000

40 718 51 50 976 85 32 54 58 494 605 9 832 35011 301 71 12 61 531 531

15001 755 32226 466 91 812 17 47 6 30 48 956 37 91 514 735 51 811 910

300 380 13 97 147 367 726 885 9 30 391 49 121 100 251 301 90 100 426

878 9 9 90

40204 90 737 437 518 625 745 896 859 41146 978 327 52 91 417 39 501 100

35 791 850 10000 958 42015 11 216 433 41 63 524 46 703 77 878 949 53 63 43699

300 411 62 39 811 39 49 41230 310 438 634 741 91 728 45057 110 52 566

627 7 5 49 8 154 21 1 354 590 727 308 65 963 47 42 447 828 48012 16 30

451 567 87 818 95 41919 319 47 79 425 36 546 53 94 729 68 45 953

50124 1001 313 54 795 849 924 92 51067 166 361 628 53 948 52168 810 951

56 79 53 68 133 21 26 582 457 5 30 992 998 54212 24 58 59 516 84 653

55 59 21 101 802 250 52 87 983 55021 34 42 78 86 222 31 1001 434 28 44 53 593

757 846 966 8 94 50665 362 93 857 1001 445 58 1001 327 618 57137 70 316

85 429 61 618 39 81 729 814 58101 35 85 205 312 31 408 20 98 544 648 71 86 90

700 801 52022 42 767 834 839

60 00 5 61 299 451 1001 589 741 813 290 344 61279 398 441 61 555 62

64 83 683 995 62052 104 450 527 80 667 81 64122 40 286 455 72 712 823

246 64114 281 478 344 77 635 80 700 52 8 3 65017 114 241 374 436 533 56

602 41 68 726 836 956 60066 115 35 74 257 19 312 9 435 3 656 670 896

910 67014 17 114 31 504 405 50 846 15 71 38 1001 68176 277 88

345 61 95 619 61 81 87 702 1001 15 24 94 883 62060 63 297 465 99 732 95

549 53

70198 87 66 339 195 437 713 45 57 63 855 90 71091 72 101 224

416 508 72 988 72021 128 210 85 567 157 733 94 8 8 73001 290 131 129

81 24 430 0 165 70 747 46 96 851 978 74088 431 158 75 283 30 50

418 756 75 54 63 83 75059 29 76 1001 230 32 671 791 832 76128 360 62 848

92 1001 987 72048 212 364 91 549 686 751 1001 383 78038 294 312 70 86 1001

430 78 539 49 712 890 92 81 08 79253 358 499 520 64 82 811 58

80001 119 61 71 227 83 91 348 91 600 84 81009 30 215 53 388 409 59 619

42 881 92182 86 263 318 26 79 438 654 701 63 835 52 83074 184 216 361

413 600 705 840105 119 323 65 427 67 76 679 86 728 97 910 36 1001 81

85351 62 23 12 91 446 1001 548 781 41 896 86039 307 11001 429 90

1001 563 63 71 679 120 783 813 957 87079 135 265 393 549 668 742 822 939

29 88014 395 5 6 68 95 1001 815 774 87 80 910 59 91060 81 154 324 54 473

625 766 919 38 99 92173 305 28 97 202 43 431 332 64 666 723 81 835 919

127 887 75 100169 222 76 94 746 47 19 85 480 571 74 97 670 103086 61 91

98 161 231 67 83 95108 309 426 30 64 812 13 88 919 91 90114 85 237 1001

83 96 255 402 566 727 839 991 97249 146 255 38 483 833 911 95338 396

309 34 98 427 662 614 28 812 09113 34 229 387 1001 511 67 409

100149 88 506 618 755 101048 137 38 86 382 71 437 510 53 78 607 25

127 887 75 100169 222 76 94 746 47 19 85 480 571 74 97 670 103086 61 91

98 161 231 67 83 95108 309 426 30 64 812 13 88 919 91 90114 85 237 1001

83 96 255 402 566 727 839 991 97249 146 255 38 483 833 911 95338 396

309 34 98 427 662 614 28 812 09113 34 229 387 1001 511 67 409

100149 88 506 618 755 101048 137 38 86 382 71 437 510 53 78 607 25

127 887 75 100169 222 76 94 746 47 19 85 480 571 74 97 670 103086 61 91

98 161 231 67 83 95108 309 426 30 64 812 13 88 919 91 90114 85 237 1001

83 96 255 402 566 727 839 991 97249 146 255 38 483 833 911 95338 396

309 34 98 427 662 614 28 812 09113 34 229 387 1001 511 67 409

100149 88 506 618 755 101048 137 38 86 382 71 437 510 53 78 607 25

127 887 75 100169 222 76 94 746 47 19 85 480 571 74 97 670 103086 61 91

98 161 231 67 83 95108 309 426 30 64 812 13 88 919 91 90114 85 237 1001

83 96 255 402 566 727 839 991 97249 146 255 38 483 833 911 95338 396

309 34 98 427 662 614 28 812 09113 34 229 387 1001 511 67 409

100149 88 506 618 755 101048 137 38 86 382 71 437 510 53 78 607 25

127 887 75 100169 222 76 94 746 47 19 85 480 571 74 97 670 103086 61 91

98 161 231 67 83 95108 309 426 30 64 812 13 88 919 91 90114 85 237 1001

83 96 255 402 566 727 839 991 97249 146 255 38 483 833 911 95338 396

309 34 98 427 662 614 28 812 09113 34 229 387 1001 511 67 409

100149 88 506 618 755 101048 137 38 86 382

Ludwig Schiffer,
Neuss,
Sammthorstraße 1 und 3,

beehrt sich, den
Empfang sämtlicher Neuheiten für Frühjahrs-Saison
als: Damen-Kleiderstoffe, Tuche, Buxkins etc. sowie
Mäntel, Umhänge, Capes etc. etc.
ergebenst anzuzeigen.
Alles in ausgesucht schönen Dessins zu billigsten Preisen.

Am morgigen Feiertag bleibt das Geschäft den ganzen Tag geöffnet.



Herren-Confection.



Verkauf nur gegen Baar zu streng festen, allerbilligsten Preisen.

Klosterstr. 41. **G. Hettlage, Düsseldorf,** Klosterstr. 41.

Joppen-Anzüge zu Mt. 50, 45, 40, 36 bis Mt. 8.—	Sommer-Paletots zu Mt. 50, 45, 40, 35, 30 bis Mt. 10.—	Jünglings-Anzüge zu Mt. 30, 27, 24, 20, 18, 15 bis Mt. 7. 50	Herren-Hosen zu Mt. 18, 16, 15, 14, 12, 10 bis Mt. 2. 50
Jackett-Anzüge zu Mt. 55, 50, 45, 40 bis Mt. 20.—	Joppen und Westen zu Mt. 25, 22, 20, 18, 15 bis Mt. 8.—	Surfing-Anzüge zu Mt. 25, 22, 20, 18, 15, 12 bis Mt. 6.—	Jünglings-Hosen zu Mt. 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5 bis Mt. 2.—
Gehrock-Hochzeits-Anzüge zu Mt. 60, 55, 50, 45, 40 bis Mt. 20.—	Joppen, allein, zu Mt. 20, 18, 16, 12, 10 bis Mt. 5.—	Knaben-Anzüge zu Mt. 24, 22, 20, 18, 15, 10 bis Mt. 2. 50	Anle- und Leibchen-Hosen Mt. 5, 4, 3, 2, 50, 2, 1.75 bis Mt. 1.—

Elegante Aufertigung nach Maß. | Kommunikanten- und Confirmanden-Anzüge Größte Auswahl — Billigste Preise — schon von Mk. 10.— bis 36.— | Jagd-, Sport-Livreen.

Früh gebrannten
Rattinger Kalk
vorrätig. **Heinrich Junkers,**
Lager: Bahnhofstraße.

Blitz-
blant werden nicht allein die Röhre, sondern auch alle
Metalle, welche mit Grämer & Neu's Panama-Holz-
Wach-Extrakt abgewaschen werden. Weidspatent-
amtlich geschützt. In haben ist Grämer & Neu's Pa-
nama-Holz-Wach-Extrakt für nur 15 Pfg. 1/2 Pfd.-
Kartons netto Inhalt in allen besseren Colonialwaren-
Handlungen.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

**Hohenlohe'sche
Hafer-Flocken**
Anerkannt vorzügliche Haferpeise für
Gesunde und Kranke, besonders
für Kinder.
Niederlagen durch Plakate kenntlich

Versandt direkt an Private **F. TODT** Pforzheim
Gold- und Silberwaren
Echter Brillant-
Simili-Brilliant-
Fabrik gegründet 1854
Auf allen beschriebenen Anstellungen pro-
prietäre, Gold- und Silberwaren, Tafel-
geschäfte, Uhren, Schmuckstücke, Brillen, etc.
u. s. w. in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Aussereit billige Preise.

Ohne jede Konkurrenz!

Geben erziehen: Die oberen 10,000, mit der größten Sorgfalt
und Sachkenntnis ausgeführten Adressen der vornehmsten Familien,
Industriellen, Kapitalisten, Etablissemens-, Fabrik- und Grundbesitzer, der
oberen Staats- und Civilbeamten, Militär und Marine etc.; ein reiches,
für jeden Geschäftsmann höchst wertvolles Adressen-Material
(33 Druckbogen à 16 Seiten); verendet, soweit der Vorrath reicht, gegen
Mt. 8.— franco.

Bervielfältigung ausgeführt!
A. G. Trümpers Verlag, Karlsruhe i. B.

Probefbogen gegen Briefmarken:		
1 Druckbogen = ca. 1200 Adressen	zu Mt. —50.	
5 " " " " " "	" Mt. 2.—	
10 " " " " " "	" Mt. 3.50.	
20 " " " " " "	" Mt. 6.—	
33 " " " " " "	" Mt. 8.—	(complett)

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Kautschuk (Polygonum avia) ist ein vorzügliches Haus-
mittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften
bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meile er-
reicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Kautschuk. Wer
erkrankt an Phthise, Leber- (Bronchitis) Katarrh, Lungenschwemmung, Asthma,
Kohlhust, Asthma, Athemnoth, Brustschmerzen, Husten,
Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, nimmt, aber derjenige, welcher das Kraut zur
Lungenschwemmung in sich nimmt, verliert u. herstellt sich selbst das Kraut.
Dieses, welches in 10 Packungen à 1 Mark bei Ernst Weidmann, Liebenburg
in Harz, erhältlich ist. Brochure mit Brieflichen Ausweisungen und Attesten gratis.

Original-Singer-Nähmaschinen

sowie einzelne Maschinenteile, Oele, Garne etc.
der Firma Singer Co., A.-G., vorm G. Heidliger zu Düsseldorf,
empfiehlt billigst und hält sich bei Bedarf unter Zusicherung reeller
und promptester Bedienung bestens empfohlen
Jean Landau, Neuss, Hymgasse 8.

Strick-Maschinen

neuester Construction in solider Ausführung, von
höchster Leistungsfähigkeit, liefert unter Garantie
zu günstigen Zahlungsbedingungen die General-
Agentur von
Rob. Overlack, Düren.
Großes Lager! Zulernen gratis.

Unentgeltlich versch. Anweisung zur Rettung von
Frankfurt, mit u. ohne Vorwissen
H. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

Wer Kehlkopf und Lunge

viel anstrengen und beide so hoch-
wichtigen Organe in der
rauen
Jahreszeit vor Er-
krankungen bewahren will,
der gewöhne sich daran,
FAY'S Achte
Sodener Mineral-Pastillen
täglich zu gebrauchen.

Preis per Schachtel 85 Pfg.
Zu haben in allen Apothek.,
Droger. u. Mineralwäldgen.

Schöne gebogene fast neue Colo-
nialwaareneinrichtung ganz oder
getheilt billig zu verkaufen.
Düsseldorf, Scheidestr. 16.

Ein Aldergut

von 50 bis 70 Morgen zu pachten,
oder ein kleineres zu kaufen gesucht.
Frei-Offerten erbitten unter Chiffre
1357 postlagernd Oppum b. Arefeld.

Das Haus Würtgerstr. 42 m.
gr. Hofr. u. Weiche ist u. günstig
Verding. zu verkaufen.
Näh. im Hause selbst.

Empfehle eine große Auswahl
schwerer Karren-Pferde,
sowie junge belgische Alder-
pferde, eine tragende Stute
und zu jedem Gebrauche
passende Pferde,
auch wird ein guter Fuhrmann
geleitet.
W. Fischer, Pferdehändler,
Düsseldorf, Diercke 44

1 Pferd,
brauner Wallach
6½ Jahre alt, weil
überzählig, billig zu verkaufen.
Bibmann & Furthmann,
Düsseldorf, Diercke 128.

Blumen-Pflanzen.

Eine Partie Georginen und
Gladiolenknollen, sowie 1 Hand-
fling und eine Partie Rosen-
stängel zu verkaufen.
Meier, Oberstraße Nr. 5,
an der Gläde.

Zahnmundwasser

zur sicheren Desinfection und Reini-
gung der Zähne. Mt. 1.00.

Enthaarungspulver

zur sofortigen Entfernung lästiger
Haare. Mt. 1.00.

Neuß: Dr. Stan, vorm. Hofgen.
Gebenroide: W. G. Sommer.
Dormagen: Jacob Schmitz
Diercke: Peter Verhaefelt.

Deutscher Rothwein,

garantirt rein,
entfernt von Herrn Geh. Hofrath
Prof. Dr. R. Frosenius, Kiebbiden.
Verkauf zu en gros-Preis.
(à Flasche 90 Pfg.)
W. Barfuß, Krämerstr. 11.

Eichenbudenpfeile,

6-700 Stück, 2 Meter lang, hat
preiswürdig abgegeben
M. Krey,
Holzhandlung in Amlen.

Ein Schuhmachergeselle u. Lehr-

ling für jetzt od. nach Ostern gesucht
von **Jacob Blant, Wöbburg.**

Zuverlässiger Mann,

der in allen Dingen Bescheid weiß,
sucht Stellung als Portier oder
ähnlichen Vertrauensposten.
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Ein Junge von ordentlichen El-

tern, der die Bäckerei und Con-
ditorei erlernen will, für Ostern ge-
sucht.
Gottfried Janien,
Düsseldorf, Corneliustr. 91.

Angeh. Costumhaherin

und Lehrlinginnen gesucht.
Die Exp. sagt wo.

U

Redaction: Zo

Die Neuh-Ge
Preis pro An
Das Abdrucke

Nr. 68.

Ein drittes
mit

22 Berlin

Gefegentwurf
Geistlich ist
für die protestan
Staatszuschuß.
für die katholi
eintommen auf
nung oder Entsch
zulagen bewilligt
5 zu 5 Jahren
3200. Der Staat
Behufs Gewähr
richtende leistung
meinden, die zur
Erreichung des
Alters- oder
gründende Parri
wird ein Betrag
Staatsmitteln b
mit 1. April 18
Festsetzungen für
Rückfrage mit
* Zur Chara
v. Liebmann, d
hat „Persönliche
Bismarck“ ersch
des ersten Wirt
im Bismarck'sch
An diesem Th
alte Thema von
Goethe habe un
die Liebe versch
dieselben Dienst
erhalten, wie die
für die Liebe
Windthorst.“
Dazu bemer
Nicht nur G
verschönere das
Jesus Christus,
Geständniß seine
hat sich schon v
Liebe und Gah
Liebe als gleich
ich damit zu